

Pressemitteilung

Polis180 veröffentlicht sechstes Polis Paper

Quo Vadis Migrationspolitik – Die Wahlprogramme deutscher Parteien unter der Lupe!

Berlin, 18. September – In ihren Wahlprogrammen platzieren die etablierten deutschen Parteien die Themen Flucht und Migration sehr prominent. Im Rahmen der „Demokratie braucht Dich“-Kampagne nimmt Polis180 die Bundestagswahl zum Anlass, die Wahlprogramme einem Faktencheck zu unterziehen.

Mit dem Paper Nummer 6 „Quo Vadis Migrationspolitik – Die Wahlprogramme deutscher Parteien unter der Lupe!“ geben die AutorInnen einen Überblick über den aktuellen migrationspolitischen Diskurs vor der Bundestagswahl und liefern zahlreiche Vorschläge für eine kohärentere und nachhaltige Migrationspolitik. Das Resultat sind fünf Themenschwerpunkte, die in den einzelnen Kapiteln ausführlich behandelt werden:

1. Wer gilt als Flüchtling und welche anderen Formen des Schutzes gibt es?
2. Sterben auf dem Mittelmeer: Seenotrettung und legale Wege in die EU als Lösung?
3. Sicherheit und Migration: Sind Flüchtlingsschutz und Grenzschutz vereinbar?
4. Fluchtursachen bekämpfen: Was kann Entwicklungspolitik?
5. Braucht Deutschland ein neues Einwanderungsgesetz?

Die aktuelle Flüchtlings- und Migrationspolitik sieht sich weiterhin mit langanhaltenden Herausforderungen konfrontiert. Als Antwort darauf bedarf es jedoch Lösungen, die mehr wagen als von den meisten Parteien angestrebt. Dazu Ko-Autor Jonas Freist-Held: "Unsere Analyse zeigt, dass es sowohl in der öffentlichen Debatte als auch im Großteil der Wahlprogramme um die kurzfristige Bekämpfung von oberflächlichen Symptomen geht. Menschenrechtliche Aspekte oder eine Auseinandersetzung mit strukturellen Problemen finden kaum Gewichtung."

Jedes Themenkapitel des vorliegenden Papers steckt deshalb voller Innovationen und folgt dem Muster: Beschreibung des Status Quo – Was sagen die Parteien? – Wissenschaftlicher Faktencheck – Innovativer Denkanstoß. Diesen Ansatz erklärt Ko-Autorin Natalie Welfens: „Auf die neue Bundesregierung kommt eine große Aufgabe zu. Wir wollen mit konkreten Vorschlägen unseren Beitrag für eine kohärentere und nachhaltige

**Berlin,
19. September 2017**

Adresse

Polis180 e.V.
Solmsstraße 18
10961 Berlin

Ihr Ansprechpartner

Thore Hagemann
[thore.hagemann@](mailto:thore.hagemann@polis180.org)
polis180.org

Kontakt

[https://polis180.org/progra
mm-migration/](https://polis180.org/programm-migration/)

facebook.com/polis180.de

Migrationspolitik in Deutschland und Europa leisten.“

Zentrale Forderungen der AutorInnen sind beispielsweise die kurzfristige Verbesserung der Finanzierung des UNHCR und eine langfristige Neuausrichtung in der Anwendung des internationalen Flüchtlingsschutzes. Neue legale Wege in die EU wie z.B. ein von Deutschland initiiertes EU-Botschafts-Asyl sind dabei ebenso wichtig wie ein neu aufgesetztes europäisches Seenotrettungsprogramm in großem Stil. Die AutorInnen kritisieren die Umgehung der Menschenrechte durch Abkommen mit Drittstaaten und die Externalisierung der eigenen Grenzen sowie selbst beeinflusste Fluchtursachen aufgrund einer fehlgesteuerten Handelspolitik.

„Bessere Fluchtursachenbekämpfung funktioniert durch „local ownership“ in der Vergabe und Durchführung von entwicklungspolitischen Projekten. Außerdem dürfen entwicklungspolitische Gelder und Projekte nicht weiter Regime mit fragwürdigen Menschenrechtsstandards stützen“, erklärt Thore Hagemann. Die AutorInnen machen sich für ein neues Einwanderungsgesetz stark, denn sie sehen Reformbedarf bei der Blue-Card. Im Falle ihrer Reform sollte unmittelbar mitgedacht werden, reguläre Arbeitsmigration auch auf minderqualifizierte Drittstaatenangehörige auszuweiten. Das Polis Paper No 6 kann [hier](#) heruntergeladen werden.

Über Polis180: Der im Mai 2015 gegründete Grassroots-Thinktank für Außen- und Europapolitik Polis180 hat ein Problem erkannt: Eine große Zahl junger Menschen fühlen sich politisch ohnmächtig, da die traditionellen politischen Partizipationsmöglichkeiten ihnen fremd und festgefahren erscheinen. Polis180 begegnet dieser politischen Apathie, indem sie jungen Menschen Engagement- und Gestaltungsmöglichkeiten anbietet. Die Mitglieder werden selbst aktiv und haben innerhalb der politischen Öffentlichkeit die Möglichkeit, zu gegenwärtigen Diskursen beizutragen. So werden kreative und politische Ideen sowie Eventformate erarbeitet und wissenschaftliche Erkenntnisse für die Zivilgesellschaft übersetzt. Dabei vereint Polis180 die Innovationskraft eines Start-Ups mit der Professionalität einer etablierten politischen Organisation und füllt eine Lücke: Als partizipativer Thinktank bündelt er die junge Stimme einer Generation in Ideen, Analysen und Handlungsempfehlungen an die Politik und sensibilisiert EntscheidungsträgerInnen für die Probleme der jungen Generation.

Die Kampagne wird im Rahmen des **Hertie-Innovationskollegs** (HIK) der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung gefördert. Das HIK bietet kreativen und motivierten Personen für ein Jahr Ressourcen und Know-how, um neue Ideen und Projekte zur Zukunft Europas zu entwickeln. "Demokratie braucht Dich" ist im Bereich "Demokratie stärken" der Stiftung verankert. www.Hertie-Innovationskolleg.de